

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1977)
Heft: 2

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**J. G. Nef + Co. AG, Herisau,
bereitet ein Sortiment
«Nelo Zimmerhoch» vor**

Die reichhaltige Kollektion der Herisauer Firma J.G. Nef + Co. AG enthält nach wie vor eine äusserst breit angelegte Auswahl an Dekogeweben und Gardinen in einfachster bis anspruchsvollster Richtung. Die Chenille-Jacquard-Dekos mit ihren meist der Natur verhafteten Dessins in kräftigen, satten Farben setzen ihren grossen Erfolg fort. Aber auch der Berber-Look mit Beimischung von Naturfasern wie Leinen und Baumwolle in Naturfarben liegt unentwegt noch mit im Trend. Für die Liebhaber der Drucke sind verschiedene Neuheiten kreiert worden, wobei der Schwerpunkt auf Floral liegt, mit Cretonne als besonders beliebtem Druckboden. Halbtransparente Sunfilters ergänzen das Sortiment, bereits zu der Häkelware und den Gardinen aus Schussraschel oder aus Feingeweben überführend, bei denen Univoile und Batist, teilweise bestickt mit dekorativen Bordüren, eine nicht unwesentliche Rolle spielen.

Als besondere Neuheit ist ein Coupon-Sortiment von überbreiten Vorhangstoffen als «Nelo Zimmerhoch» in Vorbereitung, das mit 270-280 cm hoher Ware ab Januar 1978 in den Verkauf gelangt und ein ausgewähltes Programm von Schaff-, Jacquard-, Ausbrenner- und Druckdessins umfassen wird.

**Tisca Deko-Kollektion:
Naturfasern, Off colours und
webtechnische Finessen**

Durch aufmerksame Beobachtung der Marktschwankungen gelingt es dem vielseitigen Heimtextilienunternehmen Tisca Tischhauser + Co. AG, Bühler, stets, sein hochwertiges Sortiment an Dekogeweben den sich wandelnden Ansprüchen einer weltweiten Kundschaft rasch anzupassen. Dem immer noch vorherrschenden Trend nach Naturfasern kommt man mit schwereren Strukturgeweben aus Mischungen von bis 4 oder 5 verschiedenen Materialien wie reine Schurwolle, Leinen, Seide und Baumwolle mit Synthetics entgegen. Die Farbpalette ist weniger intensiv mit gedämpfteren, wärmeren Koloriten. Wollgewebe mit Effektgarnen in Off colours spielen eine Hauptrolle innerhalb der Kollektion, da sie grössere Kombinationsmöglichkeiten — auch mit Teppichböden — bieten und ebenfalls für Wandbespannungen gerne Verwendung finden. Die oft flammhemmend ausgerüsteten Stoffe mit ihren Schaff- und aparten Jacquarddessins wirken durch ihr raffiniertes Spiel von Material und Struktur äusserst dekorativ und sind vielseitig verwendbar. Die exklusive Optik wird durch webtechnische Finessen und für spezielle Zwecke durch Beimischung von Lurex® diskret unterstrichen. Dégradés bis zu Zimmerhöhe, Bordüren und Panels gehören mit in die grosse Auswahl, die vom eleganten Dekogewebe mit Seidenschuss für Stilvorhänge bis zum rustikalen Berberlookstoff aus Naturwolle alles bietet, was anspruchsvolle Wünsche ersinnen können.

Neben teilweiser Abstimmung auf die ebenfalls im Unternehmen produzierten Teppichböden schaut man auch auf eine in Farbe und Struktur erreichbare Übereinstimmung mit den assortierten Divandecken, die ebenfalls zum Firmenangebot gehören.

Diese Bündelung wichtiger Heimtextilien gibt dem Fachhandel die sonst sehr schwer realisierbaren Kombinationsmöglichkeiten, welche eine erfolgreiche Innendekoration erleichtern helfen, sei es im Wohn- oder Objektbereich.

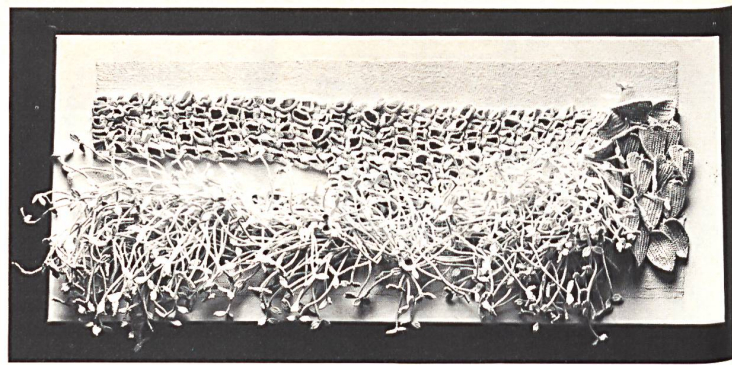
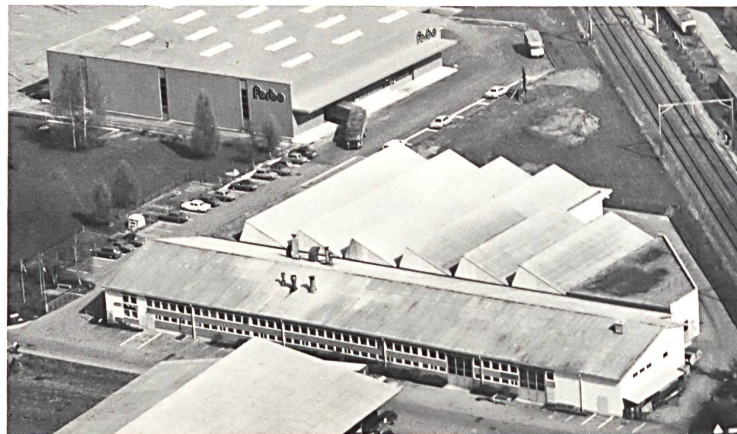
Notizen

**Nun auch Reinwollteppiche
in Luxusqualitäten**

Die Teppichfabrik Ruckstuhl AG in Langenthal, bekannt für ihr breites Sortiment an Kokosteppichen aller Art, nimmt neuerdings nun auch Tufting-Teppiche aus reiner Schurwolle (IWS-Qualität) in ihre Fabrikation auf. Es werden jetzt aussergewöhnlich dichte, luxuriöse Reinwoll-Teppichböden hergestellt, die bei Gewichtsklassen beginnen, wo andere normalerweise aufhören, nämlich 1,6 bis 4,5 kg pro m². Diese für Europa einmaligen Spezialitäten werden den Kunden in einem Standardsortiment mit über 200 Koloriten, teils ein- bis vierfarbig, angeboten. Die aufwendigen Teppichböden sind in ihrer Dessinierung vielfältig variiert durch Schlingenstrukturen, Tip shear-Effekte und Schnittflorqualitäten. Die für Wohn- wie Objektbereich gleichermaßen geeigneten hochwertigen Bodenbeläge können wunschgemäss in allen möglichen Fertigmassen bis 4,6 m Breite bestellt werden. Ebenfalls ist es der Firma ein Anliegen, auch spezielle Farbwünsche, die ausserhalb der breitgefächerten Standardpalette auftauchen sollten, minutiös auszuführen. Die bereits anlaufende Produktion wird die Teppichfabrik Ruckstuhl AG befähigen, schon auf die Heimtextilienmesse HBH in Frankfurt mit einer eindrucklichen Kollektion dieser Luxusqualitäten auf den Markt zu kommen.

**10 Jahre
Forbo Teppichwerk AG, Lachen**

Anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums hat die Forbo Teppichwerk AG, Lachen, zu einem Teppichforum eingeladen, welches Fachkreisen und Pressevertretern viele interessante marktpolitische und fabrikationstechnische Aspekte dieser Branche gemäss den neuesten Erfahrungen erläuterte. Die Forbo Teppichwerk AG (vormals Stählin Teppichfabrik AG) hat sich 1969 dem Forbo Konzern angeschlossen und 1975 auch deren Namen angenommen, heute ist sie der grösste europäische Hersteller von textilen Wand- und Bodenbelägen. Die Spezialität der Firma in Lachen sind Nadelfilzteppiche, deren Einsatzbereich in den vergangenen Jahren sich vom blossen Objektbereich auch auf den Wohnsektor ausgedehnt hat und deren Beliebtheit dank ausgezeichneter Pflegeeigenschaften ständig steigt. Man ist bei der Forbo Teppichwerk AG vor allem daran interessiert, auch in Zukunft nur beste Qualitäten anzubieten und die Beziehungen zwischen Industrie und Handel sorgfältig zu pflegen.



«Poesie am Strassenrand»
(Liselotte Siegfried, Zürich)

**8. Internationale Biennale
der Tapisserie in Lausanne**

Immer mehr beginnt sich die Tapisserie von ihrem herkömmlichen, kunsthandwerklichen Image zu lösen, werden die Wandbehänge zu eigenständigen, das textile Material ausdrucksstark variierenden Kunstwerken. An der 8. Internationalen Biennale der Tapisserie in Lausanne zeichnete sich eine eigentliche Emanzipation dieser erst seit kurzem in den Bereich der Kunst gehörenden Technik ab. Aus verschiedenen Gründen musste die Teilnehmerzahl auf 65 beschränkt werden, und der Jury fiel nun die schwierige Aufgabe zu, aus 1054 Bewerbern eine entsprechende Auswahl zu treffen. Die Mitglieder des Schiedsgerichts mussten sich in diesem Zusammenhang etwelche Kritik über die mangelnde Repräsentativität einer solchen Ausstellung gefallen lassen. Ebenso wird der Begriff der Tapisserie in Zukunft neu zu definieren sein. Mit wenigen Ausnahmen trägt das verwendete Material zwar nach wie vor textilen Charakter, doch aus dem traditionellen Wandschmuck ist vielerorts eine Skulptur im Raum geworden. Frei schwebende Metallhüllen mit Stoff überzogen, von Windmaschinen bewegte, überdimensionale Hüte oder eine Ahnengalerie in ägyptischer Manier mit liegenden Figuren aus schnurfarbenem Material... sie scheinen die Grenzen wenigstens der

klassischen Tapisserie eindeutig gesprengt zu haben. Sehr schöne, an Georges Braque erinnernde textile Bilder zeigte die Amerikanerin Dorothy Ruddick, wobei auch Moik Schiele aus Zürich oder Liselotte Siegfried aus Zürich mit ihren Werken die Wahl der Jury überzeugend rechtfertigten. Die fantasievollen Techniken aller Teilnehmer verdienen zweifellos grosses Interesse, der Experimentierfreudigkeit ist scheinbar hier keine Limite gesetzt und die verschiedensten handwerklichen Fertigkeiten dürfen ihren Beitrag zum Kunstwerk leisten. Eine faszinierende Variation des Themas fand der heute in Paris lebende Ungare Nicolas Schöffer mit seinem Opus «Murlux I»; auf dunklem Grund sind kleine, intensiv farbige Fensterchen eingesetzt, die durch eine hintergründige Lichtquelle zum Leuchten gebracht werden. Problematischer sind auf der anderen Seite jene an die Pop-Kunst mahnenden Hände, gigantischen Strickstrümpfe oder überdimensionalen Streichholzsachteln der allzusehr auf die Avantgarde ausgerichteten Künstler, die in ihrer Suche nach unbedingt Neuem doch oft das eigentliche Thema dieses Anlasses verkannt haben.

«Elles se suivent les petites têtes»
(Elsi Giauque, Ligerz)



Forbo Teppichwerk AG, Lachen